

„Grüne Berufe“ messen ihr Können

Landwirtschaft In Crailsheim geht der landesweite Auftakt für den Berufswettbewerb der Landjugend über die Bühne. Die Sieger kommen eine Runde weiter in den Landesentscheid. *Von Ute Schäfer*

Ich bin ein großer Fan des Berufswettbewerbs“, sagt Elfriede Berg, stellvertretende Schulleiterin der Eugen-Grimminger-Schule in Crailsheim. „Er ist breit aufgestellt, er beinhaltet Fragen der Allgemeinbildung, aber auch das ganze Spektrum des Berufswissens.“ Sie selbst war als Schülerin auch einmal bei dem Berufswettbewerb dabei: „Es war eine gute Übung.“ Die Rede ist von einem Wettbewerb, den sich die Auszubildenden der sogenannten „Grünen Berufe“ unterziehen können. Organisiert wird er von der Landjugend, die ihn bundesweit auslobt.

Den offiziellen Startschuss für die Kampagne im Land gab in diesem Jahr Klaus Mugele, Vizepräsident des Landesbauernverbandes und Vorsitzender des Bauernverbandes Schwäbisch Hall-Hohenlohe-Rems. „Es braucht in diesem Land auch junge Leute, die etwas Handfestes machen“, sagte er bei der feierlichen Eröffnung des Wettbewerbs.

Umso bedauerlicher sei es, dass Landwirte keine Lobby mehr hätten. „Aber wir lassen uns nicht zur Minderheit abstempeln. Schließlich sind wir es, die mit unserer täglichen Arbeit dafür sorgen, dass gute Lebensmittel auf den Tisch kommen“, sagte

Klaus Mugele. Insgesamt 40 Gäste waren zu dem Landesstart in die Eugen-Grimminger-Schule gekommen. Jede Menge Mitglieder des Bauernverbands und der Landfrauen zum Beispiel, auch Oberbürgermeister Michl schaute vorbei und die Landtagsabgeordnete Jutta Niemann hatte als Vertreterin die Kreisrätin Claudia Kern-Kalinke geschickt. Der Landtagsabgeordnete Dr. Friedrich Bullinger hielt eines der Grußworte, ebenso wie die Präsidentin

des Landesverbandes der Landfrauen, Marie-Luise Linckh. Sie hoffte, dass die Teilnehmer aus Crailsheim beim folgenden Landesentscheid gut abschneiden. „Dann sind Sie der Stolz Ihrer Schule.“

50 Teilnehmer waren beim Wettbewerb mit von der Partie, allesamt Auszubildende der „grünen Berufe“ – zumeist Landwirte, die den theoretischen Teil ihrer Ausbildung in der Eugen-Grimminger-Schule absolvieren.

Vielfältig sind die Aufgaben, die sie an diesem Vormittag lösen müssen. Die jungen Leute hatten zum Beispiel aus Metall einen Flaschenöffner zu produzieren. Oder es galt, Weizen- von Dinkelkörnern unterscheiden, was gar nicht so einfach ist.

Theoretische Aufgaben gab es außerdem, und jeder Teilnehmer musste eine Präsentation erarbeiten. Laura Frank aus Boxberg etwa hatte ihren Ausbildungsbetrieb vorgestellt und hielt die Präsentation vor den Gästen noch einmal.

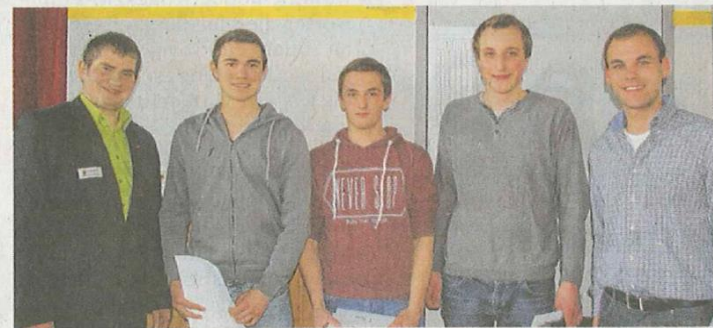
Die Besucher durften den Lehrlingen bei den Prüfungen sogar über die Schultern sehen. Ob das denn nicht störe, fragte eine Besucherin. „Oh nein“, lacht Nicole Rutsch, Landesvorsitzende der Landjugend, die die Veranstaltung mit Hans-Martin Ruhland moderierte: „Landwirte sind konzentriert bei der Sache. Die lassen sich nicht stören.“

Der Sieger kommt aus Großallmerspann

Beim Kreisentscheid der Landjugend ging der erste Platz an Simon Stier aus Kleinallmerspann, der zweite an Michael Schneider aus Niederstetten und der dritte an Matthias Habel aus Weiler bei Creglingen. Sie sind beim Landesentscheid dabei. Matthias Meinikheim von der Landjugend Crailsheim gratulierte allen Schülern: „Ihr habt hier ein Zeichen gesetzt, ihr seid die nächste Generation, die die grünen Berufe weiterbringt. Auf euren Höfen, in der Gesellschaft und in der Öffentlichkeit.“ *uts*



Die angehenden Landwirte lassen sich beim Berufsentscheid der Landjugend nicht aus der Ruhe bringen: Hier arbeiten sie an der praktischen Aufgabe, einem selbst gesägten Flaschenöffner aus Metall.



So sehen Sieger aus, wenn sie von Hans-Martin Ruhland (Landjugend, ganz links) und Matthias Meinikheim (Landjugend, ganz rechts) umrahmt werden. Von links: Simon Stier, Matthias Habel und Michael Schneider. *Fotos: Ute Schäfer*



HT 10.2.17